



Alexa, finde Handwerk!

Industrie 4.0, künstliche Intelligenz und Digitalisierung sind die Schlagworte der zukünftigen Entwicklung. Kreatives Denken, Leidenschaft, logische Schlussfolgerungen stehen als menschliche Eigenschaften der technologischen Revolution gegenüber und verändern die gegenwärtigen Bildungssysteme oder Kommunikation und Interaktion der Menschen in jedem Lebensbereich. Der Bereich Bildung erfährt eine nie zuvor existierende strategische Bedeutung und wird voraussichtlich entscheidend über die zukünftigen qualitativen Umsetzungen von Produkten, bzw. Produktionsprozessen entscheiden.

Dabei erwächst ein immer größeres Bedürfnis an elitären und bildungsorientierten Gesellschaften die parallel nicht nur Burn-Out Gesellschaften fördern werden sondern den Menschen selbst in immer schnelleren Entwicklungsperioden treiben werden.

Auswirkungen sind schon jetzt zu erkennen. So z. B. spiegeln wir unsere Persönlichkeit und unseren Selbstwert über soziale Netzwerke, suchen und finden Freunde deren ehrliche Absichten nicht mehr erkennbar sind und verlieren den Bezug zur menschlichen Interaktion. Unseren Kindern gewähren wir die beste Ausbildung, bereiten sie auf eine technologische Gesellschaft vor, versuchen jedes erkennbare Talent an Ihnen zu fördern.

Verwähren wir unseren Kindern eine unbescholtene Kindheit?

In einigen Jahren werden wir monatelang auf einen 80-jährigen Handwerker warten müssen?

Das Handwerk an sich ist als kultureller Teil anzusehen und verfügt in Verbindung auf die derzeitigen Anforderungen alle nötigen Aspekte um menschliche Entwicklungsprozesse zu unterstützen. Koordinative Fähigkeiten, Kreativität, Wissen über Materialeigenschaften usw. sind wesentliche Bestandteile die bei der handwerklichen Umsetzung automatisch gefördert werden. Daher kann dieses als sehr effektives Instrument in unser Bildungssystem integriert werden und eine geeignete Reaktion auf den bevorstehenden Facharbeitermangel angesehen werden.

Zusätzlich bietet das Handwerk auch spielerischen Umgang mit diversen natürlichen Materialien und Produkten und eröffnen uns daher die Möglichkeit spielerisch und spannend mehrere Bereiche der zukünftigen Anforderungen abzudecken.

Spar dir den Rhetorik Kurs – kommuniziere und erschaffe!

Dies alles sind die grundsätzlichen Überlegungen des Projektes Handschlag, dass Kindern die Möglichkeit geben soll, all dies in Ihrem Bildungsweg kennen zu lernen und damit eigenständige Persönlichkeiten und innovative Geister zu werden.

Produziert ein Mechatroniker den besseren Roboter wenn er die Materialeigenschaften und deren Leistungsgrenzen nicht nur rechnerisch einschätzen kann, sondern auf ein Gefühl zurückgreifen kann, dass er schon in seiner Kindheit erleben durfte?

Können kreative Verbindungen im holzverarbeitenden Gewerbe Grundlage für Design oder Statik sein?

Finden Parallelen zwischen dem z. B. Bäckerhandwerk und der Naturwissenschaft statt? (Physik, Chemie, ...).



INFO:

Projektidee: Mario Kozuh- Schneeberger
 Projektumsetzung: 25 Freunde/ Tischlerei Simeoni und Sponsoren



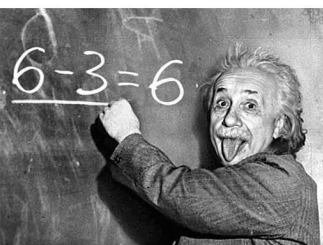


Wir müssen nicht alles neu erfinden und entwickeln, denn in unserer Gesellschaft ist vieles schon seit langer Zeit existent. Schlussendlich werden alle Produkte und Innovationen auf menschliche Eigenschaften zugeschnitten sein. Wir geben Ihnen meist nur ein neues Antlitz mit verbesserten Eigenschaften. Deshalb sollten wir uns der Herausforderung stellen, das „Beste“ in unserer Gesellschaft zu nutzen und damit sehr effektiv auf zukünftige Herausforderungen einzugehen – Das Leben verläuft in nur eine Richtung – in die Zukunft!

Daher wäre es ratsam das Potential in unserer Gesellschaft zu nutzen und parallel die Anforderungen der Zukunft mit den gegenwärtigen Eigenschaften und Tatsachen zu verbinden.

Das Projekt „Handschlag“ richtet sich daher an die Interaktion der Generationen, das Erlernen von Materialeigenschaften, Einblicke in handwerkliche Berufe (Facharbeitermangel) usw.

Das Projekt „Handwerk“ sieht vor unsere Kinder nicht vor der Gesellschaft zu „schützen“, sondern diese in eine gegenwärtige Gesellschaft zu integrieren.



Albert Einstein in einem Brief an seinen elfjährigen Sohn Albert 1915:

...Ich bin sehr glücklich darüber, dass Du Freude an dem Klavier findest. Das und Tischlerarbeiten sind meiner Meinung nach die besten Beschäftigungen in deinem Alter, sogar besser als Schule....

Die Vision:

Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren lernen in Ihrem Bildungsweg verschiedene Handwerke kennen.

1. Klasse Volksschule:

Floristen, Gärtner, Förster, Jäger (spielerischer Umgang mit der Natur und der wirtschaftlichen Umsetzung)

2. Klasse Volksschule:

Bäcker, Landwirt, Konditor, Fleischhauer (Erlernen des Produktionsprozesses im Lebensmittelbereich)

3. Klasse Volksschule:

Tischler – (erlernen des Werkstoffes Holz, Kreative Prozesse, ...)

4. Klasse Volksschule:

Schlosser bzw. Metallverarbeitung (Leistungsgrenzen der verschiedenen Materialien kennenlernen)

**Beispiele von diversen Umsetzungen,
können sie auf den folgenden Seiten einsehen!**

INFO:

DIE TISCHLEREI

Als einer der ersten Umsetzungen des Projekts empfahl sich die "Königsdisziplin des Handwerks"- DIE TISCHLEREI. Die Produktion des eigenen "Kaugummiautomaten" stand dabei selbstverständlich im Vordergrund, jedoch verlockten auch die angebotenen Stationen sich zu probieren.

Die Station des "pfeifenden Putzhobel's" erwies sich als wahrer Magnet und wurde als Spänne-Produzent für Arbeiten im Schulunterricht gleich mitgenutzt.

Im Weiteren konnte man sich auch auf der "Japansäge" probieren und schon nach kurzer Zeit gelang der erste rechtwinklige Schnitt. Schritt für Schritt und unter fachmännischer Anleitung kreierten bis Ende Februar ca.60 Kinder ihr eigenes Produkt, das natürlich auch mit nach Hause genommen werden durfte.

Programm:

- kurze Einführung in die Werkzeugkiste! (Erklärung der Schraubenzieher, Zangen, Sägen,...)
- Beginn der Produktion des eigenen Kaugummiautomaten
- während der Trockenzeit (Leim), erste Versuche mit Japansäge und Hobel
- Erklärung des Berufs
- gemeinsames Testen (Kaugummi)

Tischlerei Simeoni, Tischlerei Füreder



Metallverarbeitung

Der erste Versuch einer Umsetzung im Bereich "Metallverarbeitung" fand Mitte März in der Lehrwerkstätte des Unternehmens Nemak statt. Dabei erarbeiteten Lehrlinge und Meister ein ausführliches Programm für die Kinder. Auf 5 Stationen durften sich die Kinder gemeinsam mit den Lehrlingen in diversen Disziplinen versuchen. Das Unternehmen unterstützt das Projekt "Handschlag" in weiteren Umsetzungen!

Programm:

- kurze Einführung per Video (Was produziert das Unternehmen, Welche Lehrberufe werden angeboten,...)
- die Kinder werden innerhalb der Lehrwerkstätte auf 5 Stationen aufgeteilt und von den Lehrlingen und Meistern betreut!
- Stationen: Elektrotechnik (Schaltkreis), Pneumatik, Löten, Gravieren, Aluminiumguss, Eisensäge
- Verabschiedung (kleine Aufmerksamkeit des Unternehmens)

